

Fuldaer Zeitung

11. Januar 2011

Auch vertrackte Stellen meisterten sie

Gemischter Chor und Vocal Voices der Sängervereinigung luden zu Konzert

Von unserem Mitarbeiter
Wolfgang Hohmann

Künzell-Bachrain

Doch nicht nur Chordarbietungen erfreuten die Zuhörer, sondern auch das Blockflötenensemble der (evangelischen) Christophoruskirche, außerdem ein Gesangssolo und das Orgelspiel von Thorsten Pirkl, der als dirigierender Sänger bei den sechs Stücken des Vocal-Voices-Septetts mit für den Wohlklang des Kammerensembles sorgte. Eine zuhörerfreundliche Programmdramaturgie hatte zur Folge, dass sich einstellte, was Anita Mey, die Vorsitzende der Sängervereinigung in ihrem Grußwort versprochen hatte: „Eine gute Stunde Weihnachtsfreude, Ruhe und Besinnung“. Und Pfarrer Klein hatte zur Einstimmung mit einem Wort Napoleons überrascht demzufolge „die Musik von allen Künsten den meisten Einfluss auf die Seele hat“.

Die zum Vortrag gebrachten Kompositionen deckten die ganze Bandbreite der Epochen von Renaissance und Frühbarock über die Romantik bis hin zu zahlreichen zeitgenössischen Tonsetzern ab, die in zumeist mustergültigen Interpretationen präsentiert wurden. So hörte man von Mendelssohn-Bartholdy

– quasi als Motto für das Konzert –
„Christ, der Retter ist gebor'n“.



Religiöse Erbauung und gute Unterhaltung zugleich bot das sonntagnachmittägliche Dreikönigssingen in der vollbesetzten Maria-Hilf-Kirche, zu dem der gemischte Chor und die Vocal Voices der Sängervereinigung 1921 Bachrain eingeladen hatten.

Hierauf zeigte der gemischte Chor unter der Leitung von René Töne bei zwei zeitgenössischen Kompositionen, dass er nicht nur schön singen, sondern auch vertrackte Stellen etwa bei „Weihnachtsfrieden“ (Norbert Feibel) ebenso meistern kann, wie er „großchorige“ Wirkungen und Klangpracht erzielt, so etwa bei Silchers „Weihnachtsmotette“.

Von den in zwei weiteren Blöcken gebotenen Kompositionen sei besonders hervorgehoben das viel gesungene Renaissance-Opus eines unbekanntes Meisters „Alta trinita beata“, hier in Teilen geboten von einem Quartett aus Chorsolisten. Gefühlvoll, aber geschmackvoll gelang „Panis angelicus“ des französischen Romantikers Cesar Franck. In sängerischer Feinabstimmung und in unterschiedlicher Besetzung sangen „Vocal Voices“ unter anderem „Es ist ein Ros entsprungen“, „Siehe, dein König kommt zu dir“ in einem

Arrangement von Thorsten Pirkl, aber auch englische Titel. Als Solistin gefiel mit großer Stimme Sandra Sitzmann bei „Candlelight Carol“ von John Rutter (*1945), einfühlsam an der Orgel begleitet von Thorsten Pirkl. Die mit edlem Holzbläserklang gebotenen Flötenstücke waren so recht geeignet, die vorangegangenen gesungenen Texte und Glaubensbekundungen nachwirken zu lassen. Es gab starken Applaus, viele Blumen und als Zugabe Händels „Joy to the World“.